



# SAGG-Bulletin 1/2011

Mitteilungsblatt der Schweizerischen Akademischen Gesellschaft für Germanistik – erscheint halbjährlich

---

## 1 Redaktionelles

---

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Der Vorstand der SAGG, zu dem seit vergangenem Herbst neu unsere Kollegin Helen Christen gehört, sendet Ihnen seine Grüsse zum Frühjahr 2011. Ihrer besonderen Aufmerksamkeit empfehlen wir wiederum die Ausschreibung des ZKS-Preises und des Walter Haug-Stipendiums (beide unter Punkt 4) sowie die Hinweise auf Veranstaltungen und Calls for Papers (unter Punkt 6 und 7). Wir danken Ihnen, dass Sie unsere Tätigkeit mit Ihren Berichten und Mitteilungen sowie mit dem Besuch der Jahrestagungen aktiv mitgestalten.

*Bern, im April 2011, für den Vorstand: Michael Stolz*

---

## 2 Bericht des Präsidenten für das Jahr 2010

---

### 2.1 Wissenschaftliche Tätigkeit

#### 2.1.1 Tagungen

Der Präsident und der Vizepräsident nahmen am 5. und 6. Juni 2010 an der Jahrestagung der SAGW in Zürich teil. Die Jahrestagung der SAGG fand am 20. November 2010 an der

---

Schweizerische Akademische Gesellschaft für Germanistik, [www.sagg.ch](http://www.sagg.ch), PC 80-40577-7

**Präsident** Prof. Dr. Michael Stolz, Institut für Germanistik, Universität Bern, Länggass-Str. 49, CH-3000 Bern 9, Tel: 031 631 83 04, Fax: 031 631 37 88, [michael.stolz@germ.unibe.ch](mailto:michael.stolz@germ.unibe.ch)

**Vizepräsident** PD Dr. Jan Erik Antonsen, Departement Sprachen und Literaturen, Universität Freiburg, Av. de l'Europe 20, CH-1700 Freiburg, Tel: 026 300 78 92, [jantonsen@bluewin.ch](mailto:jantonsen@bluewin.ch)

**Kassierin** Prof. Dr. Helen Christen, Departement Sprachen und Literaturen, Universität Freiburg, Av. de l'Europe 20, CH-1700 Freiburg, Tel: 026 300 78 85, [helen.christen@unifr.ch](mailto:helen.christen@unifr.ch)



**Mitglied der SAGW** Die SAGG ist eine Tochtergesellschaft der Schweizerischen Akademie für Geistes- und Sozialwissenschaften SAGW und wird von dieser finanziell unterstützt. [www.sagw.ch](http://www.sagw.ch)

Universität Zürich statt. Eine von der Dachgesellschaft SAGW mitfinanzierte Tagung wird 2011 stattfinden: »Theater der Information / The Play of Print and Performance, 1820–1850«, organisiert von Hans-Georg von Arburg gemeinsam mit Kolleg/innen der Anglistik und Nordistik in der Villa Garbald, Bergell, Graubünden. Vgl. dazu ausführlicher das Protokoll der Jahresversammlung unter Punkt 3 bzw. 3.3 (a).

### **2.1.2 Publikationen**

Zur Buchreihe »Schweizer Texte« und zur SAGG-Zeitschrift »Germanistik in der Schweiz« vgl. das Protokoll der Jahresversammlung unter Punkt 3.6, 3.7 und 5.2.

## **2.2 Internationale Beziehungen**

Die internationale Vernetzung der SAGG wurde im Rahmen von Tagungsbesuchen fortgeführt (IVG-Kongress Warschau, August 2010; Deutscher Germanistentag Freiburg i.Br., September 2010). In Planung ist eine gemeinsame Tagung mit der französischen Schwestergesellschaft AGES (Association des Germanistes de l'Enseignement Supérieur) in Bern im Juni 2012. Vgl. dazu ausführlicher das Protokoll der Jahresversammlung unter Punkt 3.3 (b) bzw. 3.8.

## **2.3 Öffentlichkeitsarbeit**

SAGG-Website ([www.sagg.ch](http://www.sagg.ch)) und SAGG-Bulletin werden als Informations- und Verbreitungsorgane weiterhin gut genutzt und in der Fachöffentlichkeit wahrgenommen.

## **2.4 Koordination, Planung**

Gemäss der Förderungspolitik der SAGW können Gesuche um Tagungsbeiträge nur noch über die Mitgliedergesellschaften eingereicht werden. Gemäss Mitteilung der SAGW wird die Zusage jedoch künftig wegen Finanzknappheit mit einer gewissen Zurückhaltung erfolgen.

## **2.5 Ausbildung, Information**

Der jeweils im Rahmen der SAGG-Jahresversammlungen verliehene Zeno Karl Schindler-Preis für deutsche Literaturwissenschaft wurde, nachdem er im Vorjahr ausnahmsweise auf zwei herausragende mediävistische Arbeiten verteilt worden war, im Jahr 2010 ausgesetzt, da zu wenige einschlägige Arbeiten vorgeschlagen worden waren. Der Preis wäre in diesem Jahr – wie in jedem dritten Jahr der Ausschreibung – an eine Qualifikationsschrift (Dissertation oder Habilitation) zur neueren deutschen Literatur gegangen. Möglicherweise wird der Preis in der Neugermanistik, im Gegensatz zur germanistischen Mediävistik, noch zu wenig wahrgenommen. Es bleibt zu hoffen, dass sich dies in drei Jahren ändern wird.

Das »Walter Haug-Stipendium der ZKS-Stiftung«, welches für Doktoranden einen dreimonatigen Auslandsaufenthalt finanziert und einen Zuschuss zu den Druckkosten ihrer Dissertation liefert, wurde für 2010 an Vera Jerjen (Fribourg) und Ruth Wiederkehr (Zürich) vergeben.

## **2.6 Administration**

Aufgrund des Rücktritts der Kassierin Prof. Dr. Christa Dürscheid (Universität Zürich) nach vierjähriger Amtsperiode wurde als Nachfolgerin Prof. Dr. Helen Christen (Universität Fribourg) gewählt.

*Michael Stolz, Präsident der SAGG, im November 2010*

---

## 3 Protokoll der Mitgliederversammlung vom 20.11.2010

---

(zur Genehmigung bei der nächsten Mitgliederversammlung)

**Ort:** Universität Zürich, Kollegengebäude, Rämistrasse 71

**Zeit:** 15.40 bis 16.30 Uhr

**Entschuldigt:** (schriftlich, in alphabetischer Reihenfolge): Marianne Derron, Karl-Ernst Geith, Andreas Haerter, Lorenz Hofer, Dominik Müller, Anton Näf, Barbara Naumann, Karl Pestalozzi, André Schnyder, Peter Sieber, Norbert D. Wernicke

**Protokoll:** Jan Erik Antonsen

### Traktandenliste:

1. Begrüssung
2. Protokoll der Mitgliederversammlung 2009 (vgl. Bulletin 1/2010, Punkt 3)
3. Bericht des Vorstands
4. Kassenbericht
5. Revisorenbericht
6. »Schweizer Texte«: Bericht und Ergänzung des Herausgebergremiums
7. Zeitschrift »Germanistik in der Schweiz«
8. Kooperation mit der französischen Schwestergesellschaft AGES (Association des Germanistes de l'Enseignement Supérieur)
9. Wahl in den SAGG-Vorstand (Kassier/in)
10. Aufnahme neuer Mitglieder
11. Varia

### 3.1 Begrüssung

Michael Stolz, Präsident der SAGG, begrüsst die anwesenden Mitglieder. Er eröffnet die Mitgliederversammlung mit einer Trauerminute für die beiden 2010 verstorbenen Mitglieder Dr. h.c. Rudolf Trüb (vgl. Bulletin 2/2010, S. 12) und Prof. Dr. Werner Stauffacher (vgl. unten Punkt 9). Die im Bulletin 2/2010 publizierte Traktandenliste wird ohne Änderung genehmigt.

### 3.2 Protokoll der Mitgliederversammlung 2009 (vgl. Bulletin 1/2010, Punkt 3, S. 4-7)

Das Protokoll wird verdankt und einstimmig verabschiedet.

### **3.3 Bericht des Vorstands**

- a) Der Vorstand der SAGG hat sich im Berichtsjahr zweimal in Zürich getroffen, um die Jahresversammlung und die anstehenden Traktanden vorzubereiten (am 10.2. und 17.9.). Präsident und Vizepräsident nahmen zudem am 4./5. Juni 2010 an der Jahresversammlung der SAGW in Neuenburg teil. Ein wichtiges Traktandum betraf die möglichen künftigen Funktionen der Mitgliedgesellschaften im 21. Jh. Hinzuweisen ist auch darauf, dass die offensive Open-access-Politik der SAGW fortgesetzt werden soll. Als finanzielle Beiträge an die »Schweizer Texte« wurden für 2010 annähernd die beantragte Summe und für 2011 der vollständige beantragte Betrag gewährt. 2011 soll eine von der SAGW mitfinanzierte Tagung stattfinden: »Theater der Information / The Play of Print and Performance, 1820-1850«, in der Villa Garbald im Bergell (Graubünden), organisiert von Hans-Georg von Arburg gemeinsam mit Kollegen der Anglistik und Nordistik. Als neuer Präsident der SAGW ist Prof. Dr. Heinz Gutscher (Ordinarius für Sozialpsychologie an der Universität Zürich, seit 2002 Mitglied des Vorstands und seit 2007 Vizepräsident der SAGW) gewählt worden.
- b) Die internationale Vernetzung der SAGG wurde anlässlich von Tagungen fortgeführt, an denen Vertreter des Vorstands und weitere Mitglieder teilnahmen: Hervorzuheben sind der XII. Weltkongress der Internationalen Vereinigung für Germanistische Sprach- und Literaturwissenschaft (IVG) vom 30.7. – 7.8. 2010 an der Universität Warschau zum Thema »Vielheit und Einheit der Germanistik weltweit« sowie der Deutsche Germanistentag vom 19. – 22.9. 2010 an der Universität Freiburg i.Br. zum Thema »Deutsche Sprache und Literatur im europäischen Kontext«
- c) Der Vorstand freut sich, dass SAGG-Website und SAGG-Bulletin als Informations- und Verbreitungsorgane genutzt werden. Der Präsident dankt dem Redaktor des Bulletins und Verantwortlichen für die Inhalte der Website, Jan Erik Antonsen, für die geleistete Arbeit.
- d) Administratives: Neun Beitrittsgesuchen stehen zwei Austritte (und die beiden Todesfälle) gegenüber, so dass die Zahl der Mitglieder neu 296 beträgt.

### **3.4 Kassenbericht**

Die Rechnungsbilanz wird von der Kassierin, Christa Dürscheid, präsentiert. Sie ist mit einem Einnahmeüberschuss von Fr. 1820.85 auch dieses Jahr positiv (noch nicht berücksichtigt sind allerdings die Kosten für die Produktion des Bulletins 2/2010). Der Vorstand nimmt erfreut und mit Befriedigung zur Kenntnis, dass, obwohl auch dieses Jahr noch nicht alle erwarteten Einzahlungen für die Mitgliedschaft sowie für das Mittagessen an der Jahresversammlung eingegangen sind, insgesamt doch nur noch wenige Beiträge ausstehen.

### **3.5 Revisorenbericht**

Die Jahresrechnung 2009/10 wurde wiederum von Dr. Jürgen Spitzmüller und lic. phil. Nadio Giger, Zürich, geprüft und für richtig befunden. Die Revisoren stellen fest, dass die Kassenführung der SAGG vorbildlich ist. Jahresrechnung und Revisorenbericht werden von der Mitgliederversammlung genehmigt, der Vorstand wird einstimmig entlastet.

### **3.6 »Schweizer Texte«: Bericht und Ergänzung des Herausbergremiums**

Prof. Peter Utz berichtet, im Namen der Herausgeber (Peter Utz, Hellmut Thomke und Dominik Müller), über den Stand der Reihe »Schweizer Texte«, die im Chronos-Verlag erscheint. Sie umfasst aktuell 32 Bände. Im Berichtsjahr sind zwei Bände neu erschienen, und im Jahr 2011 werden drei weitere Bände erscheinen (vgl. dazu im einzelnen unten Punkt 5.2). Die Mitglieder der SAGG sind wie immer eingeladen, den Herausgebern der Reihe weitere Publikationsprojekte vorzuschlagen. Die SAGG unterstützt die Reihe regelmässig mit jährlichen Beiträgen von Fr. 2000.-, die vor allem für jene Kosten verwendet werden, die bei der Herausgabe der einzelnen Bände anfallen – etwa die digitale Erfassung von Texten – und die Spesen der Bandherausgeber. Als Gegenleistung sind die Mitglieder der SAGG berechtigt, die Bände der Reihe mit einem Preisnachlass von 20% direkt beim Chronos-Verlag zu beziehen.

Die drei Herausgeber schlagen vor, die Herausgeberschaft der Reihe um zwei neue Mitglieder zu erweitern: Corinna Jäger-Trees vom Schweizerischen Literaturarchiv (sie ist seit langem Mitglied des Beratergremiums der Reihe und garantiert die weitere intensive Zusammenarbeit zwischen der Reihe und dem Literaturarchiv) und Christian von Zimmermann von der Universität Bern (Spezialist für Gotthelf und engagiert in vielen weiteren Bereichen der Literatur aus der Schweiz). Diese Erweiterung des Herausgeberkreises wird per Akklamation genehmigt. Peter Utz schliesst seinen Bericht mit dem Dank, auch im Namen der beiden anderen Herausgeber, für das Vertrauen und die kontinuierliche Unterstützung durch die SAGG.

### **3.7 Zeitschrift »Germanistik in der Schweiz«**

Die »Germanistik in der Schweiz« (GiS) wird ab Heft 7 (2010) gemeinsam von Dr. Robert Schölller und Prof. Michael Stolz betreut. Mit dem Wechsel des Herausbergerteams sind umfassende konzeptuelle Neuerungen verbunden, die von Robert Schölller vorgestellt werden. Die Zeitschrift wird ab dieser Ausgabe zugleich in gedruckter wie – aus verkaufstechnischen Gründen mit zeitlicher Verzögerung – in elektronischer Form vorgelegt. Die gewählte Hybridform soll einerseits die physische Präsenz der Zeitschrift in den Fachbibliotheken und die Erfassung durch alle wesentlichen bibliographischen Organe gewährleisten, andererseits für eine erhöhte Aufmerksamkeit beim Fachpublikum sorgen. Die von Simone Hiltscher mit einem zeitgemässen Layout versehene Zeitschrift erscheint im Zürcher Verlag »germanistik.ch«, der von Dr. Lucas Gisi und Dr. Jan Loop (inhaltliche Verantwortung) sowie von Dr. Jakob Marti (Technik) betrieben wird. Finanziert wurde das Heft durch einen Druckkostenzuschuss der SAGW. Um der Zeitschrift auch künftig ein festes Fundament geben zu können, wurde an die Vortragenden der Jahresversammlung appelliert, ihre Vorträge in schriftlicher Form zur Verfügung zu stellen. Die »Germanistik in der Schweiz« steht weiterhin für Beiträge aus allen germanistischen Teildisziplinen offen. Nach kurzer Diskussion über die Perspektiven der Zeitschrift (die mit Zurückhaltung, aber nicht pessimistisch beurteilt werden), wird Robert Schölller das Mandat für die Herausgeberschaft einstimmig für ein weiteres Jahr übertragen.

### **3.8 Kooperation mit der französischen Schwestergesellschaft AGES**

Michael Stolz stellt den Vorschlag zur Diskussion, die Jahresversammlung im Jahr 2012 unter einem gemeinsamen Thema zusammen mit der französischen Schwestergesellschaft AGES (Association des Germanistes de l'Enseignement Supérieur) zu veranstalten; ein mögliches Thema wäre: »Zentralität und Partikularität«. Der Vorschlag wird von der Versammlung

gutgeheissen. Da aus terminlichen Gründen eine solche gemeinsame Jahresversammlung nur im Sommer organisiert werden kann, wird als Datum der Tagung das erste oder zweite Wochenende nach Beginn der Semesterferien ins Auge gefasst (14. – 16. bzw. 21. – 23. Juni 2012).

### **3.9 Wahl in den SAGG-Vorstand**

Die Kassierin, Christa Dürscheid, wird unter Verdankung ihrer Verdienste durch den Präsidenten und mit grossem Applaus seitens der Anwesenden verabschiedet. Zur neuen Kassierin wird Prof. Dr. Helen Christen, Ordinaria für Germanistische Linguistik an der Universität Freiburg, einstimmig gewählt und in den Vorstand aufgenommen.

### **3.10 Aufnahme neuer Mitglieder**

Einstimmig werden neun neue Mitglieder aufgenommen:

Dr. Kathrin Chlench, Universität Bern  
Dr. Aliona Dosca, Universität Luzern  
lic. phil. Manuela Guntern, Universität Freiburg  
Dr. Alexander Höhne, Universität Basel  
lic. phil. Vera Jerjen, Universität Freiburg  
lic. phil. Marina Petkova, Universität Freiburg  
lic. phil. Mirjeta Reçi, Universität Freiburg  
Dr. Gabriel Viehhauser, Universität Bern  
lic. phil. Ruth Wiederkehr, Universität Zürich

Zürich, den 26. November 2010.

---

## **4 ZKS-Preis für deutsche Literaturwissenschaft und Walter Haug-Stipendium**

---

### **4.1 Zeno Karl Schindler-Preis für deutsche Literaturwissenschaft: Aufruf zur Bewerbung**

Der **ZKS-Preis für deutsche Literaturwissenschaft 2011** wird im Rahmen der nächsten Jahrestagung der SAGG zum zweiten Mal in Folge eine außerordentliche Leistung im Bereich der **mediävistischen Germanistik** prämiieren. Mit dem **Preisgeld von SFr. 10'000.-** soll eine junge Wissenschaftlerin oder ein junger Wissenschaftler vornehmlich aus der Schweiz Unterstützung finden, die oder der mit einer hervorragenden Leistung auf dem Gebiet der Literaturwissenschaft oder deren Vermittlung aufgefallen ist (z.B. durch eine Dissertation oder Habilitation) und dadurch ermutigt werden, den eingeschlagenen Weg weiter zu gehen.

Zur Erinnerung: In zwei von drei Jahren zeichnet die Jury – zusammengesetzt aus von der SAGG gewählten anerkannten Forscherpersönlichkeiten aus der Schweiz und dem Ausland – Leistungen auf dem Gebiet der mediävistischen Germanistik aus, prämiert im dritten Jahr

jedoch auch einen neugermanistischen Beitrag. In Ausnahmefällen kann der Preis auch bereits verdiente Persönlichkeiten der germanistischen Literaturwissenschaft für ihr Lebenswerk oder ausserordentliche Leistungen ehren.

**Vorschläge** (natürlich nicht sich selbst betreffend) sind von zumindest promovierten Mitgliedern germanistischer Universitätsinstitute der Schweiz bis zum **1. Juni 2011** zu richten an: Prof. Dr. René Wetzel, Université de Genève, Département de langue et de littérature allemandes, UNI BASTIONS, 1205 Genève, der auch für weitere Auskünfte gerne zur Verfügung steht ([Rene.Wetzel@unige.ch](mailto:Rene.Wetzel@unige.ch)).

Dem Vorschlag muss ein begründender Kurzttext, ein Gutachten zu der zu prämierenden wissenschaftlichen Leistung, ein Curriculum vitae mit Schriftenverzeichnis des Kandidaten/der Kandidatin sowie mindestens drei Exemplare der preiswürdigen Arbeit beigelegt werden.

#### **4.2 Walter Haug-Stipendium für germanistische Mediävistik der ZKS-Stiftung: Aufruf zur Bewerbung**

Das **Walter Haug Stipendium der ZKS-Stiftung** soll der wissenschaftlichen Forschung im Bereich der germanistischen Mediävistik oder allenfalls der mit ihr verbundenen mediävistischen Wissenschaftszweige überhaupt zugute kommen, der wissenschaftlichen Nachwuchsförderung dienen und so Walter Haugs Gedenken ehren, der 2008 posthum den ZKS-Preis für deutsche Literaturwissenschaft erhalten hatte. Das damit verbundene Preisgeld wurde von der ZKS-Stiftung in der Art aufgestockt, dass es mindestens fünf Jahre lang je einem Doktoranden oder einer Doktorandin erlauben wird, einen Aufenthalt im Ausland von ungefähr drei Monaten im Rahmen ihrer Forschungsarbeit zu finanzieren (ca. 1600 SFr./Monat bzw. 5000.- insgesamt). Überdies wird den Stipendiaten bei entsprechendem Antrag ein zusätzlicher Zuschuss zu den Druckkosten ihrer Dissertation in Höhe von weiteren 3'000 SFr. gewährt (im Sinne eines »**Walter Haug-Druckkostenzuschusses der ZKS-Stiftung**«).

Der Vorstand der SAGG und der Stiftungsrat der ZKS-Stiftung bitten darum, Doktorandinnen und Doktoranden, welche 2012 einen Auslandsaufenthalt planen, auf diese Finanzierungsmöglichkeit hinzuweisen und zur Bewerbung aufzufordern.

**Bewerbungen** von Kandidatinnen und Kandidaten (mit Curriculum vitae, Projektbeschreibung und Begründung des Auslandsaufenthaltes) sind bis zum **1. September 2011** zu richten an: Prof. Dr. René Wetzel, Université de Genève, Département de langue et de littérature allemandes, UNI BASTIONS, 1211 Genève 4 ([Rene.Wetzel@unige.ch](mailto:Rene.Wetzel@unige.ch)). Mitgliedschaft bei der SAGG ist keine Bedingung.

**Link zur ZKS-Stiftung:** <http://www.zenokarlschindler-foundation.ch/>

---

## 5 Aktivitäten der SAGG

---

### 5.1 Jahrestagung der SAGG 2011

Die nächste Jahrestagung und Mitgliederversammlung der SAGG findet am **Samstag, 5. November 2011**, an der **Universität Basel** statt. Näheres folgt in der nächsten Nummer des SAGG-Bulletins (das im September erscheinen wird).

### 5.2 »Schweizer Texte. Neue Folge«

In der Reihe »Schweizer Texte. Neue Folge« sind 2010 folgende Bände erschienen:

- Bd. 31: Paul Altheer: *Die dreizehn Katastrophen*, hg. v. Paul Ott in Zusammenarbeit mit Kurt Stadelmann und Dominik Müller.
- Bd. 32: *Die Schweiz verkaufen. Wechselverhältnisse zwischen Literatur, Künsten und Tourismus seit 1800*, hg. v. Corinna Jaeger-Trees, Dominik Müller und Rémy Charbon.

Im Jahr 2011 werden erscheinen:

- Bd. 33: Heinrich Zschokke: *Der Freihof von Aarau*, hg. v. Rémy Charbon.
- Bd. 34: Annemarie Schwarzenbach: *Das Wunder des Baumes*, hg. von Uta Schaffers, Sofie Decock und Walter Fähnders.
- Bd. 35: Albin Zollinger: *Die grosse Unruhe*, hg. von Dominik Müller.

Die Mitglieder der SAGG sind wie immer berechtigt, diese Bände und alle weiteren der Reihe mit einem Preisnachlass von 20% direkt beim Chronos-Verlag zu beziehen (Eisengasse 9, CH-8008 Zürich, Tel. 044 265 4343, [info@chronos-verlag.ch](mailto:info@chronos-verlag.ch)).

---

## 6 Hinweise auf Veranstaltungen und Projekte

---

### 6.1 Germanistisches Doktoratsprogramm / Sommerakademie »Literatur und Wissen« am Centre Dürrenmatt in Neuchâtel, 20. – 22. Juni 2011

Das neue germanistische Doktoratsprogramm unter der Schirmherrschaft der CUSO ist am 1. Januar 2011 offiziell gestartet. (Nächste Sitzung: 6. Mai 2011 in Lausanne)

**Zum Programm und den Aktivitäten vgl. die Website: <http://deutsch.cuso.ch>.**

Am Programm interessierte Doktorand/innen können sich, mit einem kurzen Abstract ihres Dissertationsprojekts, individuell als Mitglieder eintragen unter: <http://deutsch.cuso.ch/inscription-doctorant/>.

Für Fragen und Anregungen wende man sich an die Koordinatorin Joëlle Richard: [deutsch@cuso.ch](mailto:deutsch@cuso.ch) oder an den verantwortlichen Leiter Hans-Georg von Arburg: [hg.vonarburg@unil.ch](mailto:hg.vonarburg@unil.ch).



Vom 20. – 22. Juni 2011 findet am Centre Dürrenmatt in Neuchâtel die CUSO-Sommerakademie zum Thema »Literatur und Wissen« statt, unter der Leitung von Peter Schnyder (Neuchâtel), Hans-Georg von Arburg (Lausanne) und Maximilian Bergengruen (Genf). Für Auskünfte wende man sich an Peter Schnyder: [peter.schnyder@unine.ch](mailto:peter.schnyder@unine.ch).

## **6.2 Podiumsgespräch zum Thema: »Schweizer Literatur im Ausland«, Landhaus Solothurn, 3. Juni 2011, 18.00 – 19.00 Uhr**

Anlässlich der **Solothurner Literaturtage vom 3. – 5. Juni 2011** veranstaltet die Gesellschaft für die Erforschung der Deutschschweizer Literatur (G.E.D.L.) in Zusammenarbeit mit der Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia ein **Podiumsgespräch zum Thema »Schweizer Literatur im Ausland«**. Thema ist sowohl der akademische (Lehrveranstaltungen, Forschungsprojekte) wie der nicht akademische Bereich (Übersetzungen, Publikumsbibliotheken, Rezensionen etc.).

Ort und Zeit: Landhaus Solothurn, Freitag, 3. Juni, 18.00 bis 19.00 Uhr.

Teilnehmerinnen und Teilnehmer: Prof. Dr. Anna Fattori, Universität Rom; Prof. Dr. Vesna Kondrič Horvat, Universität Maribor / Slowenien; Prof. em. Dr. Malcolm Pender, University of Strathclyde, Glasgow. Moderation: Dr. Bettina Spoerri, Zürich.

Das Motto der diesjährigen Literaturtage lautet: Fakt & Fiktion. Über 60 Autorinnen und Autoren aus der Schweiz und aus dem Ausland werden mit Lesungen und Diskussionen präsent sein. Das Detailprogramm ist ab 8. Mai abrufbar auf: [www.literatur.ch](http://www.literatur.ch).

## **6.3 12. Silser Hesse-Tage: Identitätssuche und Selbstfindung, 16. – 19. Juni 2011, Hotel Waldhaus, 7514 Sils-Maria**

Die 12. Silser Hesse-Tage finden von Donnerstag, 16.6.2011, bis Sonntag, 19.6.2011, im Hotel Waldhaus Sils statt und befassen sich unter dem Titel »Nur das Denken, das wir leben, hat einen Wert« mit Identitätssuche und Selbstfindung bei Hermann Hesse im Kontext von Literatur, Philosophie und Religion.

Eröffnet werden die 12. Silser Hesse-Tage mit einem Vortrag von Adolf Muschg, der sich mit der Identitätssuche bei Hermann Hesse und Max Frisch beschäftigt. Das Identitätsproblem ist eine existentielle Frage für Max Frisch, der mit Hesse in Briefkontakt stand und dessen 100. Geburtstag im Jahre 2011 gefeiert wird. Die weiteren Vorträge befassen sich mit Hesses Verhältnis zur Philosophie von Friedrich Nietzsche, seinen Erfahrungen mit der Psychoanalyse und den östlichen Religionen, sie gehen auf einzelne Werke Hesses ein und zeigen u.a. Bezüge zum Werk Robert Musils. Zwei junge Forschende stellen ihre Arbeiten unter der Moderation von Henriette Herwig (Heinrich Heine Universität Düsseldorf) vor: Mara Stuhlfauth (Sexualität und Identität in Hermann Hesses *Steppenwolf* und Arthur Schnitzlers *Traumnovelle*)

und Florian Trabert (Identitätssuche in einer technisierten Welt im Werk Hermann Hesses und Franz Kafkas).

Neben den Vorträgen stehen gemeinsame Diskussionen und eine Lesung aus dem unveröffentlichten Briefwechsel zwischen Hermann Hesse und seinem ältesten Sohn Heiner auf dem Programm. Den Abschluss macht die Schriftstellerin Eveline Hasler, die sich in ihrem jüngsten Buch mit den Beziehungen zwischen Hermann Hesse und Emmy Ball-Hennings und Hugo Ball befasst.

Informationen und Anmeldung: Sils Tourist Information 7514 Sils-Maria Tel. 041 81 838 50 50

Mail: [sils@estm.ch](mailto:sils@estm.ch)

pdf-Flyer: [http://redaktion.estm.ch/eventsimages/4344373\\_FlyerHesseTageneu.pdf](http://redaktion.estm.ch/eventsimages/4344373_FlyerHesseTageneu.pdf)

pdf-Anmeldeformular:

[http://redaktion.estm.ch/eventsimages/4344373\\_FlyerHesseTageAnmeldung.pdf](http://redaktion.estm.ch/eventsimages/4344373_FlyerHesseTageAnmeldung.pdf)

---

## 7 Calls for Papers

---

### 7.1 GiG-Colloquium »Zur kulturellen Bestimmung des Raumes in Text und Film«, Bangkok, 11. – 14. August 2011

Seit einiger Zeit wird in den Kultur- und Textwissenschaften, zunächst des angelsächsischen und frankophonen Sprachraums, zunehmend aber auch in germanistischem Zusammenhang, die Kategorie des Raumes und dessen Rolle in der Verständigung, der interkulturellen zumal, so lebhaft thematisiert, dass man sich angewöhnt hat, von einem *spatial turn* zu sprechen. Die Debatte entsprang in den literarästhetisch motivierten *Cultural Studies* bekanntlich zunächst dem Versuch, die 'Postmoderne' von der 'Moderne' abzuheben: diese sei dadurch gekennzeichnet, dass dieses in Ordnungskategorien der Zeit denke, jene aber in solchen des Raumes.

In der neueren Literaturwissenschaft ist im Gefolge dieser Debatte die Wahrnehmung von Räumen (Orten, Landschaften usw.) in den Vordergrund gerückt (s. auch die Beiträge zum jüngsten GiG-Band über *Metropolen*), wobei sich der Begriff 'Raum' nicht unbedingt auf reale Räume unserer dreidimensionalen Lebenswelt beziehen muss. Er kann auch als Metapher für Denkfiguren, Schreibweisen, Sprachkontakte oder mediale Räume gebraucht werden.

Aber auch in mehreren Sparten der Sprachwissenschaft, sei sie systemlinguistisch, psycho- oder soziolinguistisch orientiert, und besonders auch in semiotisch basierten Ansätzen, ist die Untersuchung räumlicher Relationen und deren Niederschlag im sprachlichen Gebrauch (und in Zeigehandlungen) seit langem ein etabliertes Forschungsfeld, das es nun für die Untersuchung interkultureller Kommunikation stärker als bisher fruchtbar zu machen gilt.

Als Fremdkulturforschung hat die interkulturelle Germanistik neben der *Zeit* auch den *Raum* seit je zu den wichtigen Faktoren für das Verständnis eigener und fremder Kulturen gezählt. Es ist daher nur folgerichtig, dem Thema endlich ein eigenes Colloquium zu widmen. Es soll vor allem

drei Problemfelder und Aufgabenbereiche aus interkultureller Perspektive in den Blick nehmen und ihnen jeweils eine Sektion widmen: (i) *Kulturräume: Literarische Modellierungen des Raumes*, (ii) *Sprachräume: Sprachliche Mittel zum Ausdruck räumlicher Relationen*, (iii) *Bildräume: Die Visualisierung des Raumes in Kunst, Film und Neuen Medien*.

Die Tagung findet auf dem Campus der **Chulalongkorn Universität in Bangkok** statt. Die Zahl der Referenten ist strikt auf maximal 50 begrenzt. Ein Teil der Referenten (aus Ländern der DAC-Liste der UNESCO bzw. des DAAD) kann auf Antrag voraussichtlich einen Zuschuss zu der Unterkunft bzw. zu den Reisekosten erhalten.

Aus den Anmeldungen (mit Namen des Absenders, Titel des Referates, abstract im Umfang von max. 1 Seite oder 1000 bis 2500 Zeichen, Dienstadresse und e-mail-Anschrift) wird von Mitgliedern des Wissenschaftlichen Beirates nach Kriterien der fachlichen Qualität und der thematischen Einschlägigkeit eine Auswahl getroffen. Die Entscheidungen über Annahme oder Ablehnung der angemeldeten Referate werden Anfang Mai 2011 bekannt gegeben.

Ihre Anmeldungen (s. Anlage: Anmeldeformular) mit den erbetenen Angaben (s.o.) sowie der Nummer der Sektion senden Sie bitte ab sofort – spätestens jedoch bis zum **15. April 2011** – an die Tagungsassistenten *und* an die Organisatoren der Tagung:

*Frau Prof. P. Watananguh*: [wpornsan@chula.ac.th](mailto:wpornsan@chula.ac.th)

*Herr Athikhom Saengchai*: [s.athikhom@gmail.com](mailto:s.athikhom@gmail.com)

*Herr Prof. E.W.B. Hess-Lüttich*: [ernest.hess-luettich@germ.unibe.ch](mailto:ernest.hess-luettich@germ.unibe.ch)

*Frau Bernadette Stolz*: [bernadette.stolz@students.unibe.ch](mailto:bernadette.stolz@students.unibe.ch)

Hinweis: Das für den **5. – 8. Sept. 2011** geplante Colloquium der *Gesellschaft für interkulturelle Germanistik* (GiG) in **Kyoto** zum Thema »**Orient im Okzident, Okzident im Orient**« muss wegen der Katastrophen in Japan möglicherweise **verschoben** werden. Interessenten mögen bitte die Rubrik ‚Aktuelles‘ auf der Website der GiG konsultieren: [www.germanistik.unibe.ch/gig/](http://www.germanistik.unibe.ch/gig/).

## **7.2 Germanistische Tagung: »Kannitverstan. Bausteine zu einer babylonischen Herme(neu)tik«, Universität Lausanne, 3. – 7. Oktober 2012**

Die drei unten genannten Mitglieder der Section d'allemand der UNIL organisieren vom 3. bis 7. Oktober 2012 in Zusammenarbeit mit der SAGG und der Oswald-von-Wolkenstein-Gesellschaft eine interdisziplinäre Tagung mit Beiträgen der älteren, neueren und sprachwissenschaftlich-linguistischen Germanistik. Anhand geeigneter Textcorpora oder von Einzelwerken sollen Probleme der literarischen Kommunikation aus den unterschiedlichen Perspektiven der Mediävistik, der neueren deutschen Literatur und der germanistischen Sprachwissenschaft diskutiert werden.

Wir laden hiermit interessierte Kolleginnen und Kollegen aus dem Mitgliederkreis zur SAGG herzlich zur Teilnahme ein. Ihr Vortragsvorschlag (Titel und max. eine Seite Exposé) erreicht uns bis zum **Montag, 1. August 2011**, elektronisch unter den drei nachfolgenden Adressen (bitte an alle drei Organisatoren).

Der vollständige Ausschreibungstext ist auf der Webseite der SAGG verfügbar:  
<http://www.sagg.ch>.

Prof. André Schnyder  
andre.schnyder@unil.ch

Prof. Alexander Schwarz  
alexander.schwarz@unil.ch

Prof. Peter Utz  
peter.utz@unil.ch

---

## 8 Hinweise auf Bücher / abgeschlossene Projekte von SAGG-Mitgliedern

---

### **Ulrich Bräker-Ausgabe**

Ulrich Bräker: *Sämtliche Schriften*. Hg. v. Andreas Bürdi, Heinz Grabe Christian Holliger-Wiesmann, Alfred Messerli und Alois Stadler. 5 Bände. München: Beck / Bern: Haupt 1998-2010

---

## 9 Personelles

---

(soweit dem Vorstand bekannt)

### **9.1 Habilitationen**

- PD Dr. Franziska Frei Gerlach, Neuere deutsche Literaturwissenschaft, Universität Zürich (FS 2011)
- PD Dr. Andrea Krauss, Neuere deutsche Literaturwissenschaft, Universität Zürich (HS 2010)
- PD Dr. Luigina Rubini Messerli, Ältere deutsche Literaturwissenschaft, Universität Zürich (HS 2010)

### **9.2 Lehrstuhlvertretungen**

- PD Dr. Jan Erik Antonsen, Dr. Friedrich Schmidt, beide Universität Freiburg, sowie Dr. Andreas Freinschlag, Universität Tübingen, haben gemeinsam die Lehrstuhlvertretung für Germanistische Literaturwissenschaft am Departement Sprachen und Literaturen der Universität Freiburg inne (Vakanz Prof. Dr. Stefan Bodo Würffel) (FS 2011)
- PD Dr. Romy Günthardt, Universität Zürich, hat die Vertretung der W3-Professur für Deutsche Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit an der Universität Konstanz inne (WS 2010/11, SS 2011)
- Dr. Edith Kunz, Universität Genf, hat eine Lehrstuhlvertretung für Neuere deutsche Literaturwissenschaft an der Universität Lausanne inne (Lehrstuhl Prof. Dr. Peter Utz) (FS 2011)

- Dr. Christine Weder, Universität Basel, hat eine Lehrstuhlvertretung für Neuere deutsche Literaturwissenschaft an der Universität Genf inne (Lehrstuhlvertretung Prof. Dr. Markus Winkler) (FS 2011)

### 9.3 Gastprofessuren

- Prof. Dr. Dr. Dr. h.c. Ernest W.B. Hess-Lüttich, Universität Bern, hat eine Gastprofessur an der University of Melbourne inne (FS 2011)
- Prof. Dr. Peter Utz, Universität Lausanne, ist Senior Fellow am Freiburg Institute for Advanced Studies (FRIAS) (FS 2011)

### 9.4 Ehrungen

- PD Dr. Franziska Frei Gerlach ist der UBS-Habilitationspreis der Philosophischen Fakultät der Universität Zürich zugesprochen worden

### 9.5 Todesfälle

- Prof. Dr. Werner Stauffacher, Ordinarius für Neuere deutsche Literaturwissenschaft an der Universität Lausanne (Emeritus seit 1985), ist am 28. Oktober 2010 im Alter von 89 Jahren verstorben.
- Prof. Dr. Peter Dalcher, Titularprofessor für deutsche Sprachwissenschaft an der Universität Freiburg i. Ue., ehemaliger Chefredaktor des Idiotikons, ist am 30. Dezember 2010 im Alter von 84 Jahren verstorben.

---

## 10 Hinweise

---

### 10.1 Nächste Ausgabe

Das nächste SAGG-Bulletin erscheint im Herbst 2011. Seine Qualität hängt von Ihren Hinweisen auf Veranstaltungen, Projekte und Personelles ab. Am einfachsten adressieren Sie diese per E-Mail direkt an die Redaktion des Bulletins ([jantonsen@bluewin.ch](mailto:jantonsen@bluewin.ch)). Herzlichen Dank!

### 10.2 Mitgliederbeitrag

Der Mitgliederbeitrag für das Jahr 2011 beträgt wie bisher Fr. 30.-. Wir bitten Sie, den Beitrag mit dem Vermerk »Mitgliederbeitrag 2011« auf folgendes Konto zu überweisen: PC-Kto. 80-40577-7, Schweizerische Akademische Gesellschaft für Germanistik, 3045 Meikirch.

Wir bitten jene Mitglieder, die den Beitrag für das Jahr 2010 noch nicht bezahlt haben, dies umgehend nachzuholen. Bitte mit Vermerk auf gesondertem Einzahlungsschein: »Mitgliederbeitrag 2010« auf das Konto der SAGG, PC 80-40577-7. Vielen Dank.

Im Ausland ansässige, nicht mehr in der Schweiz tätige Mitglieder sind weiterhin von der Beitragspflicht ausgenommen.

### **10.3 Bulletin online**

Dieses Bulletin ist auch auf der Website der SAGG zugänglich: <http://www.sagg.ch/bulletin.html>

### **10.4 Adressänderungen und E-Mail-Adressen**

Bitte teilen Sie uns Änderungen der Post- oder E-Mail-Adresse mit:  
[Yvonne.Schober@germ.unibe.ch](mailto:Yvonne.Schober@germ.unibe.ch). Besten Dank!